

er endlich auf den 8. December 1869 ein allgemeines Concil, das 20. der öcumenischen, das sechste der römischen Concilien und das erste im Vatican (s. b. Art.).

Neue italienische Congregationen. Dieses Jahrhundert des Kampfes der geheimen Gesellschaften und der von ihnen beeinflussten Staatsgewalt gegen die Kirche ist gerade in Italien besonders reich an Stiftungen von religiösen Congregationen. In Rom wurde 1807 von Katharina Sordini aus S. Stefano in Toscana (als Tertiärierin Schwester Maria Magdalena von der Incarnation) das Institut der Adoratrici perpetuas gegründet, welches 1818 feierlich als Orden approbirt wurde. Ferner stiftete dort der Canonicus Caspar del Buffalo (gest. 1837) die 1841 approbirte Congregation vom kostbaren Blute. Ebenba bildete sich das Institut der Schwestern von der Anbetung des kostbaren Blutes; dann die Lehrschwestern von der hl. Dorothea (1860) und die Resurrectionisten oder Priester von der Auferstehung. Hieronymus Chemin aus Bassano (geb. 1802, gest. 1876) gründete zwei Priestercongregationen, welche unentgeltlich geistliche Uebungen für Geistliche und Laien abhalten. Die Oblaten der heiligen Jungfrau, 1826 in Bignerol (Pinerolo) von Pius Bruno Lanteri gegründet, wirkten erfolgreich in auswärtigen Missionen; gleichen Eifer entfalten die 1839 in Bobbio gestifteten Oblaten vom hl. Alfons Liguori und die von Anton Rosmini gegründete und 1838 approbirte Congregation der Priester der Liebe. In Turin entstand die Congregation der treuen Anhänger Jesu (approbirt 1837), der Schwestern von der hl. Anna und der Mägden von St. Magdalena (approbirt 1846), in Genua das Institut der Marien-töchter vom Calvarienberg, in Modena das der Töchter von der Vorsehung (approbirt 1845), in Livorno das der Töchter des Gekreuzigten und der hl. Magdalena (approbirt 1853), und das der Dienstmägde der Liebe (approbirt 1860), in Lucca das der Dienerinnen der Kranken (1850). Im Venetianischen entstanden verschiedene Genossenschaften, u. a. die der mindesten Schwestern der Liebe von Maria Schmerz, 1825 in Verona von Theodora Campostrina gegründet, 1833 bestätigt, die der Priester von den heiligen Wundmalen (approbirt 1855), die Gesellschaft Maria für den Unterricht der Laubstummten. Im Neapolitanischen entstand eine Congregation von Weltpriestern für Missionen, genannt von der Mutter Gottes vom guten Rath und die der pii oporarii für denselben Zweck (approbirt 1833). Der in Annecy in Savoyen entstandene Verein der Priester vom hl. Franz von Sales wurde 1860 bestätigt. Von Bergamo aus verbreitete sich die Congregation der barmherzigen Schwestern (suora della carità), welche Bartolommea Capitanio (gest. 1833) gestiftet hatte. In Rom gründete Maria Luise von Jesus (gest. 1875) drei Convente der Oblaten der schmerzhaften Mutter und der hl. Philomena; in Turin der

Priester Dom Giovanni Bosco das Oratorium zum hl. Franz von Sales (Salesianer). Die jüngste Congregation ist die von einem deutschen Priester Johann Jordan (aus der Erzdiöcese Freiburg) in Rom in's Leben gerufene (1886 bestätigte) Katholische Lehrgesellschaft, von welcher sich eine weibliche Abtheilung, die barmherzigen Schwestern von der schmerzhaften Mutter Gottes, abgezweigt hat. (Vgl. Hergenzsther III, 1046 ff. und die einzelnen Artt.)

B. Statistisches. Das jetzige Königreich Italien besteht aus der apenninischen Halbinsel (mit Ausnahme der kleinen Republik San Marino und des Fürstenthums Monaco), den Inseln Sicilien, Sardinien, Alba, Ischia, Capri und kleineren Inselgruppen. Es ist in 16 Compartmenti mit 69 Provinzen getheilt. Die Bevölkerung beträgt (1884): 29 861 032 Seelen, größtentheils Italiener, mit verschiedenen Dialecten; in der Provinz Udine leben 370 000, welche zum Stamme der Furlaner mit keltisch-romanischem Dialect gehören, und 27 000 Siyenen. In der Provinz Turin wohnen 135 000 Franzosen mit provencalischem Dialect; in den Sette und Trebeci Comuni (an der Tiroler Grenze) und an anderen Orten der Lombardei und Venetiens über 20 000 Deutsche, im Neapolitanischen und in dem sicilianischen Galtaniffeta etwa 55 000 Arnauten (Albanesen), in der neapolitanischen Provinz Campobasso ungefähr 3000 Slaven, deren Sprache mit dem Kroatischen Aehnlichkeit hat; auf Sardinien sind 7000 Catalonier; als Handelsleute zerstreut leben in Italien über 20 000 Griechen, Armenier u. a. m. Dem Glaubensbekenntniß nach sind 99,70 Procent katholisch; die Arnauten in Süd-Italien sind griechisch-orient und werden seit 1784 von einem in Messina residirenden Archimandriten administriert; durch Breve vom 31. August 1883 ist das Archimandritat mit der Diöcese Messina vereinigt.

Kirchliche Einteilung. Das jetzige Königreich Italien zerfällt in die päpstliche Diöcese Rom (nach der Zählung von 1881 mit 298 553 Einwohnern, 1 Gemeinde und 55 Pfarreien); in 6 Urbicar-Diöcesen (mit 154 522 Einwohnern, 54 Gemeinden und 96 Pfarreien); in 73 unmittelbar dem heiligen Stuhl unterworfenen Diöcesen (mit 5 173 232 Einwohnern, 1265 Gemeinden und 5296 Pfarreien); in 37 Erzbisthümer (mit 8 246 748 Einwohnern, 1842 Gemeinden und 4381 Pfarreien); in 155 Suffraganbisthümer (mit 14 342 310 Einwohnern, 5008 Gemeinden und 10 442 Pfarreien); in 11 ezemte Abteien und Prälaturen (mit 244 088 Einwohnern, 89 Gemeinden und 172 Pfarreien) (Werner, Kirchenatlas 4). Das Bisthum Rom regiert der Papst durch einen Cardinalvicar. Ihn, als Bischof von Rom, sind unmittelbar untergeben die 6 suburbicarischen Bisthümer, zugleich Sitze der sechs Cardinalbischofe: 1. Ostia mit Velletri (welches 465—1150 eigenes Bisthum gewesen war; auch Tres Tabernae